

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1069/2022**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 12.09.2022

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
 Aktenzeichen/Telefon: - AI -/1032  
 Verfasser/-in: Kathrin Schmidt und Klaus Peter Möller, CDU-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

### Betreff:

#### Einführung einer Mobilitätsflatrate

- Antrag der CDU-Fraktion vom 05.08.2022 -

### Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, gemeinsam mit den regionalen Verkehrsbetrieben sowie dem Landkreis Gießen ein Konzept zur Einführung einer Mobilitätsflatrate zu erarbeiten und über das Ergebnis innerhalb eines Jahres Bericht zu erstatten.“

### Begründung:

Die Mobilitätsbranche und damit auch das Mobilitätsverhalten verändert sich grundlegend. Die Angebote an Car- und Bike-Sharing, aber auch im Öffentlichen Nahverkehr nehmen zu. Immer mehr Städte stellen sich die Frage, wie ein ganzheitlicherer Ansatz, der den Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr verbindet, aussehen kann. Eine Möglichkeit wäre die Einführung einer Mobilitätsflatrate. Zu einem monatlichen Festpreis könnten Bürgerinnen und Bürger den öffentlichen Nahverkehr sowie Car- und Bikesharing-Angebote in Anspruch nehmen. Ziel ist es, dass Nutzerinnen und Nutzer zu jeder Zeit das gerade am besten passende Verkehrsmittel nutzen können. Die Buchung der Angebote kann dann beispielsweise über die Gießen-App, eine Website oder Kundenkarte erfolgen. Damit die Einführung einer Mobilitätsflatrate gelingen kann, ist es wichtig, dass ausreichender Platz auf öffentlichen Flächen für die Abstellung von Car-Sharing-Autos sowie Leihrädern vorhanden ist. Außerdem sollte die Erarbeitung des Konzepts in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Gießen (z.B. als interkommunale Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen) und den Verkehrsbetrieben erfolgen. Auch muss die Mobilitätsflatrate bzw. die unterschiedlichen Pakete zwingend an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen angepasst werden.

Kathrin Schmidt  
Stadtverordnete

Klaus Peter Möller  
Fraktionsvorsitzender